

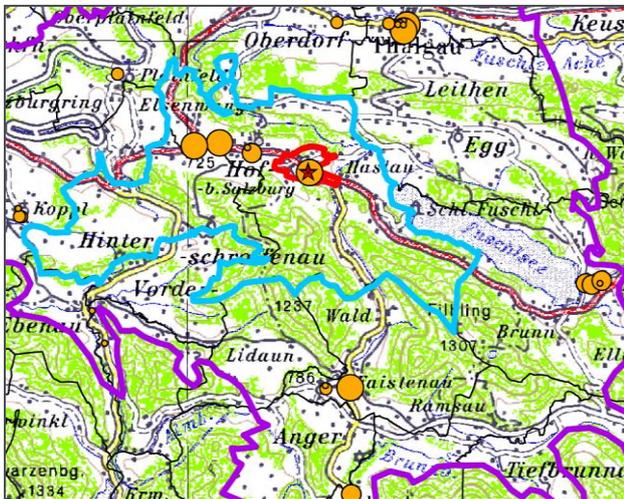
VERBRAUCHERMÄRKTE FÜR DIE GEM. HOF bei Salzburg STANDORT- UND POTENTIALANALYSE

Stand 05/10

Aufgabe war die Untersuchung des Warenangebotes in der Gemeinde Hof sowie dessen räumliches Einzugsgebiet mit anschließender Filterung möglicher Bedarfssituationen hinsichtlich der Versorgungssituation mit kurz-, mittel- oder langfristigen Bedarfsgütern.

AUFGABENSTELLUNG

Konkrete Bauwerber beabsichtigten in der Gemeinde Hof neben der BILLA Filiale die Ansiedlung weiterer Verbrauchermärkte. Seitens des Projektwerbers wurde eine Potentialanalyse hinsichtlich benötigter Branchen in Auftrag gegeben.



Ausschnitt mit den Teileinzugsgebieten mit Flächeangaben der vorhandenen Branchen

Verkaufsfläche Einzelhandel	
■	Nahrungs- und Genussmittel TEZG1: 499 m ² TEZG2: 1323 m ² TEZG3: 2503 m ²
■	Drogeriewaren u. Reinigungsmittel TEZG2: 180 m ² TEZG3: 167 m ²
▲	Bücher, Zeitschriften u. Schreibwaren TEZG2: 32 m ² TEZG3: 79 m ²
▲	Spielwaren, Geschenke u. Hobbyartikel TEZG1: 32 m ² TEZG2: 95 m ² TEZG3: 91 m ²
▲	Sportartikel u. Sportbekleidung TEZG3: 296 m ²
▲	Schuhe und Lederwaren TEZG2: 50 m ²
▲	Bekleidung TEZG2: 105 m ² TEZG3: 189 m ²
★	Bau- u. Heimwerkerartikel, Gartenbedarf TEZG1: 60 m ² TEZG2: 1300 m ² TEZG3: 835 m ²

Verkaufsflächen gesamt im Bestand, aufgeschlüsselt nach Branche und Einzugsgebiet

INHALTLICHE ECKPUNKTE DES GUTACHTENS

Nach Festlegung des Einzugsgebietes (Verbraucherpotential) konnte die vorhandene Einzelhandelsstruktur- und Verteilung sämtlicher Branchen dargestellt und unter Berücksichtigung der prognostizierten Umsätze, des Kaufkraftpotentials und der Kaufströme das Potential der jeweiligen Branche errechnet werden.

Ziel der Einzelhandelsentwicklung sollte die Reduktion der bezirksexternen Abflussraten sein. Den teilweise sehr geringen Eigenbindungsquoten kann durch eine qualitative Attraktivierung der bestehenden Einzelhandelsstruktur und gezielte, strukturverträgliche Ansiedlung gesteigert werden.

Ergebnis war, dass sowohl für Papier- und Büchereiwaren als auch für Spielwaren - aufgrund der kleinstrukturierten Angebotspalette - durchaus ein Bedarf gegeben ist. Weiters verfügen sowohl Schuhe und Lederwaren wie auch Bekleidung über große Flächenpotentiale innerhalb des Einzugsgebietes.

WEITERE ANGABEN ZUM PROJEKT

► Bearbeitungszeitraum: 2010

AUFTRAGGEBER

STEINER WOHNBAU GmbH
 Hauptstraße 153
 5541 Altenmarkt im Pongau

KONTAKT

REGIOPLAN INGENIEURE Salzburg GmbH
 T: +43/662/45 16 22-0
 F: +43/662/45 16 22-20
 E: office@regioplan.org
 www.regioplan.org